

Unwanted- Auch Liebe kennt ihre Grenzen

NxR ^^ (wer sonst?!) Werden die beiden zusammenfinden?

Von abgemeldet

Kapitel 1: TEIL2- Ist heute nicht das übermorgen von vorgestern... und andere blöde Fragen, die einen zum Nachdenken bringen...

Guten Tag!

Wie geht's? Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, geht diese FF etwas langsam voran...

Aber ich möchte euch für die netten Kommiss danken^^. Zum Pairing: Ich wollte nur sagen, dass ich auch totaler N x R Fan bin. Schon alleine wie sich das anhört: Der Kapitän liebt seine Navigatorin. Total schnuckelig... Und dann noch zu Ruffys Typ: fesch, unschuldig, lustig, romantisch (in der FF ^^), sein warmes Lächeln, stark,... *dahinschmelz*... SOLCHE MÄNNER BRAUCHT DIE WELT!! *g*
Na ja genug geschwärmt... ^^

So, das Kapitel widme ich eigentlich allen Lesern, insbesondere

Akane1807
caro009
Easylein
Anjuli_89
-Sarafina-
Mutzikatz
ganjagirl

Gruppenknuff

Danke für die Kommiss!

Beim nächsten Part hab ich ein paar Lieder von FFX- 2 eingebaut. Sie sollen auch so ein bisschen die Gedanken und Gefühle von Nami widerspiegeln. Die Texte sind zwar nicht ganz in der Reihenfolge aber... ;-)! Das werde ich übrigens auch in den nächsten Kapiteln so machen ^^! Und ich hab noch einen kleinen >Tipp< an alle (besonders an alle FFX und FFX-2 Fans!!): Klick auf die folgende Seite und seht euch das Video an. Es ist das schönste Video, das ich jemals gesehen hab! Und wenn euch FFX nicht interessiert dann hört euch wenigstens die Musik an! Das ist kein Spam oder Virus, versprochen ;-). Aber bitte! Ihr müsst es euch ansehen!

Die Adresse:

<http://video.freevideoblog.com/player.aspx?fileid=961B512E-0950-417C-9933-62C3FBDC2ACF>

Jetzt hab ich euch aber schon genug aufgehalten *g*

Viel Spaß beim nächsten Teil, der ,wie schon gesagt, erzählt, wie es zu Namis Gedanken kam...

Viel Spaß! ^^

TEIL2- Ist heute nicht das übermorgen von vorgestern... und andere blöde Fragen, die einen zum Nachdenken bringen...

Langsam wurde der Kapitän der Strohhutbande munter und blickte sich um. Das Bild war verschwommen und unklar. Er rieb sich kurz die Augen. Er war auf seinem Schiff. ~Wo denn sonst,~ war sein Gedanke, bevor er sich langsam aufreckte. Es war mitten in der Nacht und rings um ihn herum lagen seine Zimmergenossen. Plötzlich war Ruffy übel. ~Frische Luft! Ich brauch frische Luft!~ Er stand auf und versuchte vorsichtig, keinen der anderen zu wecken. Er stand an Deck des Schiffes. Der warme Hauch seines Atems war in der kühlen Luft zu sehen. Es war ungefähr 1 Uhr morgens. Es war zwar nicht Morgen, dafür sah man die Sonne aber schon ein winzig kleines Stückchen am Horizont. Wieso diese hier auf der Insel so früh aufging war für den Schwarzhaarigen unverständlich...

Er streckte sich einmal und erblickte das abgebrannte Lagerfeuer vor dem Schiff am Strand. ~Die Party gestern war echt spitze. Es ist auch reichlich Schnaps geflossen...~ Gänsehaut legte sich über ihn. Es war auch ganz schön kühl. Er wollte gerade umkehren, als er Nami aus dem Wald herauskommen sah.

Sie hatte einige Holzstücke in der Hand. Er lächelte warm. "Hey, Nami! Was machst du denn so früh schon wach?" Die Angesprochene war zuerst ein wenig überrascht und erschrak. Sie sah zu ihrem Kapitän und wurde etwas rot, als sie an ein ganz besonderes Gefühl erinnert wurde. Schon lange dachte sie darüber nach, wie es wohl wäre, mit Ruffy zusammenzusein. Sie versuchte so gut es ging, den Gedanken zu unterdrücken...

"Morgen Ruffy! Hilf mir mal schnell!" Nami verlor leicht das Gleichgewicht, drohte die Holzklötze fallen zu lassen. Sofort ließ sich der Schwarzhaarige zu ihr herunter und nahm ihr einige Holzstücke ab. Dabei stieß sie etwas gegen seinen Körper. Er fing sie gerade noch auf. Sie sahen sich an. Augenblicklich wurde Nami rot, was Ruffy nicht ganz merkte...

"D.. Danke," stammelte sie, während Ruffy das gesammelte Holz neben die Feuerstelle trug. Ihm war die Situation anscheinend nicht so peinlich. Er setzte sich neben die Feuerstelle auf den Baumstamm und sah Nami zu, wie sie mit einem Stock die Asche zur Seite schob und dünne Äste über die Glut legte. Gleich fing das Feuer

wieder an zu brennen und die Navigatorin legte ein paar von den großen Stücken hinein. Sie seufzte einmal tief und platzierte sich dann neben ihren Kapitän. "Wieso schon so früh munter," fragte sie leicht müde. "Ich hab nen' mortz Kater," jammerte er herum. "Kein Wunder," machte die Orangenhaarige skeptisch "So wie wir reingehauen haben! Ich habe auch nicht mehr schlafen können..."

Nami machte den Anschein, als hätte sie höllische Kopfschmerzen, was auch so war. "Kein Alkohol mehr," sagte sie scherzhaft. "Das sagst ausgerechnet du!" Der Schwarzhaarige lachte laut. Doch dabei kamen einige Schmerzen hoch und auch er schwor sich innerlich, keinen Tropfen mehr anzugreifen. Das Feuer wärmte beide und verschaffte auch eine bessere Sicht. Neben dem Baum auf dem sie saßen lagen auch noch einige Decken, auf denen es sich gestern Nico und Nami gemütlich gemacht haben.

Darunter lagen einige Polster, die Sanji netterweise verschafft hatte. Nami stand auf und machte es sich darauf gemütlich. Plötzlich stach sie was in den Rücken. "AU," machte sie und griff nach dem >Übeltäter<. Eine Glasflasche mit Pfirsichschnaps ließ sich blicken und Nami vergaß sofort ihre Kopfschmerzen und ihre Übelkeit und grinste Ruffy an.

"Du willst doch jetzt nicht etwa etwas trinken?" "Wieso nicht? Es ist noch mitten in der Nacht und wegen ein paar Schlückchen hat doch keiner was einzuwenden..." Sie zog eine Augenbraue hoch und meinte: "Oder bist du etwa ein Schwächling!" Ruffy lachte sie an. "Natürlich nicht! Gib schon her das Gesöff," rief er und machte einige Züge von der Flasche. Er spürte, wie mit jedem Schluck seine Kopfschmerzen immer leichter wurden, wusste aber auch, dass sie nach einigen Stunden noch viel schlimmer werden sollten...

Stockbesoffen saßen die beiden neben dem Feuer und lachten fröhlich. Es war nur etwa eine Stunde vergangen, schon waren die beiden wieder sternhagelvoll. "Ja, an dasch kann ich mich noch erinnern, alsch ob es geschtern gewesen wäre," lachte Ruffy. "Du Idiot, dasch war jestern," nuschelte Nami fast unverständlich. Im nüchternen Zustand hätten die beiden sicher nie eine solche Unterhaltung führen können, ohne dass es Nami aufgegeben hätte.

Sie saßen nebeneinander auf der Decke, Ruffy im Schneidersitz, Nami hockte vor dem Feuer und wärmte sich. "Stimmt," gab Ruffy laut zu und lachte wieder. Nami sah ihn an. Er sah so entspannt aus. ~Irgendwie süß,~ dachte sie und war ebenfalls glücklich. Nur ungern gab sie es zu. Sie gab es langsam zu, dass sie sich in ihn verliebt hatte...

Langsam wurde es still zwischen den beiden. Ruffy saß da und beobachtete das Feuer. Er bemerkte, dass er von seiner Freundin beobachtet wurde und erwiderte diesen Blick. Namis Pulsschlag erhöhte sich, jedoch konnte sie nicht von seinen Augen ablassen. Zu sehr war sie in seinen schwarzen, wunderschönen Augen gefangen. Sie war wie untergetaucht und beide sahen sich nur an. ~Ihre Augen. Sie sind so geheimnisvoll.~ So wie jetzt wurde er noch nie von seiner Navigatorin angesehen. Sehnsüchtig und warm. Aber doch noch etwas Zweifel.

~Jetzt oder nie,~ dachte sich Nami. Sie rückte ein Stückchen weiter zu ihn und lehnte

sich leicht gegen seine Füße, wie eine Aufforderung. Er sah sie an und gleich wurden beide rot. ~Was hat sie da gerade gemacht? Das.. ist doch nur der Alkohol, oder?~ Ruffy war irgendwie mit der Situation überfordert.

Doch sein Alkoholspiegel ließ die folgende Handlung einfach so geschehen: Er legte seine Hand auf ihre Schulter und da die Navigatorin sowieso schon so nahe bei ihm saß, war es auch ein Leichtes für ihn. Sanft streichelte er sie mit den Fingerkuppen am Hals auf und ab und sah sie dabei durchdringlich an. Der Alkohol war schon lange nicht mehr an den Gefühlen schuld, die sich in dem jungen Kapitän zeigten.

~*~*~*~*

Ich weiß dass du was versteckst
du benutzt sanfte Worte, um mich zu schonen
Deine Worte waren wie ein Traum
Aber Träume konnten mich noch nie täuschen.
Nicht so einfach

(Übersetzt: 1000 Words- Koda Kumi/ FFX-2 [Final Fantasy 4-ever ^^])

~*~*~*~*

~Sie ist so wunderschön. Aber wird es nicht unsere Freundschaft zerstören?~ Sein ernster Blick ließ Nami vor Aufregung zittern. Aber auch mit den Berührungen wusste sie nicht direkt umzugehen. Sie schluckte einmal hart und saß verspannt da. Der Kapitän bemerkte das und zog sie zu ihm, sodass sie jetzt auf seiner Schoß saß. ~Was...?~ Die Orangenhaarige kam gar nicht zum Nachdenken. Zu geschockt war sie. Jedoch auch unbeschreiblich glücklich. Doch noch nervöser, als jemals zuvor. Ihr Atem beschleunigte sich und auch Ruffys Gemüt war nicht mehr so entspannt, wie es zunächst aussah.

~Liebe ich sie etwa?... Das macht doch der Alkohol!~ Seine Hand streichelte zart ihre Hände. Die Umarmung, in die sie von Ruffy geschleust wurde, dauerte immer länger. Knallrot ließen beide voneinander ab (wohl eher nur Ruffy ^^). Sie sahen sich gegenseitig in die Augen. Nami war verzweifelt. Was sollte sie nur sagen? Sie neigte ihre Kopf zu Boden. Doch überraschenderweise kam er nicht zum Senken, sondern wurde von Ruffys Hand aufgefangen. Es war so schön, ihn zu spüren. Seine warme Hand hob ihren Kopf wieder an und die 18- Jährige wurde fast dazu gezwungen, ihn anzusehen. "Nami,...," flüsterte er leise. Eine kleine Träne machte sich in ihren Augen breit. Was tat sie da bloß? Zerstörte sie da eben ihre Freundschaft?

"Ruffy,... Sorry, ich wollte dich nicht..." "Na, na, für was entschuldigst du dich denn da? Wenn, dann bin ja ich Schuld," unterbrach er sie und legte dabei einen Finger auf ihre Lippen. Er lächelte sie tröstend an. "Außerdem ist es ja kein Fehler," flüsterte er. "Ehrlich?" "Ganz sicher! Und jetzt hör auf zu weinen!" Mit diesen Worten kamen sie sich noch ein ganzes Stückchen näher (geht das denn jetzt noch XD). Langsam. Auch Nami legte ihre Hand auf seine warme Wange. Ruffy starrte auf ihre Lippen. ~Er duftet so gut...~ Schon fast hätte Nami "Ich liebe dich" gesagt, konnte sich aber noch beherrschen. Immerhin war sie sich ihren Gefühlen doch noch nicht so 100%-ig

sicher...

~*~*~*~*~*

Oh, 1000 Worte
Hallen durch die Jahre
Sie werden zu sie fliegen,
auch wenn ich sie nicht sehen kann,
weiß ich, dass sie dich erreichen werden.
Auf silbernen Flügeln.

(Übersetzt: 1000 Words- Koda Kumi/ FFX-2)

~*~*~*~*~*

Ihre Lippen berührten sich schon und Nami wurde aus ihrem kleinen Traum gerissen. Noch küssten sie sich nicht. Sie spürte seinen heißen Atem und umgekehrt. Gänsehaut. Sie kniete sich ein bisschen zwischen seine Beine (Er sitzt ja im Schneidersitz vor ihr, oder besser unter ihr^^). Sie beugte sich noch ein wenig zu ihm. Jetzt lagen ihre Lippen aufeinander und Ruffy genoss das Gefühl, sie küssen zu dürfen. Er umschlang ihre Hüften und zog sie zu sich. Noch immer brannte das Feuer neben ihnen und knisterte leise vor sich hin. Doch spendete es nicht mehr so viel Wärme. Nicht so viel wie Ruffy...

Nach einigen Minuten, die den beiden wie Stunden vorkamen, lösten sie sich voneinander. Hochrot blickten sie sich an. Nami konnte an ihren Lippen ein leichtes brennen vom Alkohol spüren. "War das jetzt ein Fehler?" Ruffy schüttelte den Kopf und lächelte. Dann legte er den Kopf etwas schief und zog sie noch einmal zu sich, presste seine Lippen auf ihre. Diesmal aber endete der Kuss in einem feurigen Zungenspiel. Nami gefiel es. Diese Gefühlsexplosion in ihr. Aber da war auch noch etwas anderes. Ein Gefühl der Angst...

Namis zweite Hand wanderte über seinen Rücken hinauf, bis zu seinem Kopf, fuhr ihm durch die Haare. Dadurch fiel der Strohhut herunter, den er gleich ergriff und neben sich hinlegte. Wieder ließen sie einen Moment voneinander ab und sahen sich an. Nami war noch immer knallrot. Ruffy dagegen nahm wieder seine normale Gesichtsfarbe an. Er lächelte ihr zu, sie ihm. Doch konnten beide nicht die drei Worte aussprechen, die ihnen auf der Seele brannte. "Ruffy..." Namis Stimme zitterte. Sie legte ihren Kopf auf seine Schulter und er umarmte sie fest. "Ruffy, lass mich... nie wieder los!" Er lachte lieb. "Nein, auf gar keinen Fall!"

Nach Sekunden konnte Ruffy plötzlich ein schluchzen hören. Er löste sich leicht aus der Umarmung, um sie anzusehen. "Warum weinst du denn," fragte er fürsorglich und drückte ihren Kopf vorsichtig gegen seine Brust. "Ich.. weiß nicht... Ich bin glaub ich einfach nur... so unbeschreiblich glücklich..." Ruffy grinste stolz. "Na klar! Das habe ich doch Genzo versprochen!"

Sie wischte ihre Tränen weg, wollte ihn nicht den wahren Grund sagen, warum sie plötzlich heulte. ~Ich weiß ganz genau, dass er nichts für mich empfinden kann. Ich nutze diesen Abend aus. Nicht ihn, sondern den Moment. Vielleicht werde ich ihm nie wieder so nahe sein. Es macht mich so glücklich...~ Sie lockerte sich aus dem Griff und

sah ihn wieder an. Er roch ein kleines bisschen nach Alk, aber das war ja kein Wunder, bei den Mengen, die sie verdrückten...

Sie strich ihm sanft übers Kinn und gab ihm einen kleinen Kuss auf den Mund. Er legte seine Arme um sie, zog sie immer mehr zu sich. Er wollte sie spüren, so nah es nur möglich war. Ruffy lehnte sich weiter zurück, bis er schließlich ganz auf der Decke am Boden lag. Er drehte sich zur Seite, sodass sie jetzt neben ihm lag, noch immer ganz nah an seinen Körper gepresst. Seine Hände ruhten auf ihren Hüften und drückten sie zu ihm. Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn und sie kuschelte sich enger an ihn. Ach wie sicher fühlte sie sich bei ihm. Mit ihm...

Nami lag schon im Halbschlaf, während sie noch immer von Ruffy am Rücken gestreichelt wurde und ihm irgendwas erzählte. Er hörte einfach nur zu. Es war so schön. Dieser Moment sollte nie enden. Sollte...

Sie war schon eingeschlafen und Ruffy bemerkte es erst nach wenigen Minuten, als sich ihre Atmung gleichmäßig einstellte. Er hörte ihre Atemzüge. Auch er war schon in einer anderen Dimension. Der Dimension zwischen Realität und Traum. Das Stadium zwischen Schlaf und Wachen. Alles schien hier so leicht. So einfach... Irgendwann schlief auch er ein und träumte...

Mitten in seinem Schlaf wurde er unterbrochen. In seinem Kopf tosten Kopfschmerzen. Es stach regelrecht. Sanft massierte sich Ruffy die Schläfe und strich sich übers Gesicht. Es war schon etwas heller, jedoch nur eine rötliche Schwäche von Licht. Er drehte sich kurz weg von Nami und sah aufs Meer, welches friedlich das Schiff auf sich trug. Dann wandte er sich wieder zu ihr und drückte ihren Kopf etwas stärker gegen seinen Hals. Danach schlief er sofort wieder ein...

Es war kalt, frisch. Der Strohhut öffnete langsam die Augen. Er griff nach hinten, ohne nachzudenken schnappte er sich seinen Hut und setzte ihn auf. Erst jetzt spürte er, dass jemand ganz nahe bei ihm schlief. "Nami...", flüsterte er etwas erschrocken. ~Was.. ach ja. Gestern...~ Er fühlte sich auf einmal irgendwie schuldig. Doch er genoss es noch immer neben ihr zu liegen. Das Feuer war schon lange abgebrannt und man sah nur noch die schwarze Asche...

Doch plötzlich zuckte er zusammen, als er den Schmerz wieder fühlte. Sein Schädel gab langsam den Folgen des Alkohols nach... "Scheiße," fluchte er leise und löste den Griff um seine Navigatorin vorsichtig auf. Er richtete sich auf und kratzte sich am Hinterkopf und sah sich um. Es war noch sehr früh. Langsam kamen alle Erinnerungen wieder zurück...

~*~*~*~*

Ich gab mich distanziert
Ich nahm nicht Abschied als du gingst
Aber ich habe dich gehört
du wirst alleine in den Krieg ziehen
Das ist nicht fair

(Übersetzt: 1000 Words- Koda Kumi/ FFX-2)

~*~*~*~*

Der Schwarzhaarige blickte zu Nami. Wie sehr hatte ihn diese Nähe doch gefallen. Aber was jetzt? Sollte er einfach so tun, als wäre nichts passiert? Oder soll er sie drauf ansprechen? Konnte sich die Orangenhaarige eigentlich noch an irgendwas erinnern? ~Diese blöden Fragen. Die tun nur weh in meiner Birne! Ich hab gestern doch noch zu viel getrunken.~ Er stand auf, entschloss, erst mal kein Wort darüber zu verlieren. Er nahm eine Decke und legte sie Nami um. Es war doch recht kühl...

Vorsichtig öffnete auch die Navigatorin die Augen, versuchte, sich an die Strahlen der Sonne zu gewöhnen. ~Knipst mal wer das Licht aus?!~ Ihr Schädel brummte wie nach einer wilden Party. Na ja... Eigentlich war das ja auch gestern eine >wilde Party<. Mit halboffenen Augen bemerkte sie, dass sie ohne Ruffy war. ~Er ist also schon aufgestanden,~ dachte sie und erinnerte sich an gestern Nacht. Auch sie genoss es, keine Frage. "Na, schon wach," fragte Ruffy. "Ahh, Ruffy! Sei doch leise! Mein Kopf..."

Der 17- Jährige hockte auf einem der Baumstämme neben dem Feuer. Er hatte es wieder entzündet... "Oh, sorry!" Nami winkte ab und auch sie richtete sich auf. Etwas Röte ließ sich auf ihrem Gesicht erkennen. Nervös blickte Ruffy weg. Was sollte er denn jetzt machen? "Ruffy, wegen gestern.. ich..." "Namimaus! Guten Morgen! Hast du etwa hier draußen geschlafen? Willst du was essen," wurde sie von dem Smutje mit Herzchenaugen begrüßt. Sofort rammte sie ihn mit einem Hieb in den Boden. "Kannst du nicht etwas leiser sein? Ich hab nen' Kater," giftete sie und machte sich auf in ihr Zimmer...

"Ja, meine Süße Sünde! Ich tu alles für dich," rief er ihr hinterher, als die Orangenhaarige schon längst am Schiff war. In ihrem Raum angekommen (sie hat ein eigenes Zimmer, Robin auch und die Jungs eines zusammen^^) schmiss sie sich sofort ins weiche Bett. "Haaaa," seufzte sie erleichtert. Doch ein Gefühl wurde sie dadurch nicht los. Diese Leere...

~*~*~*~*

Oh, 1000 Worte

1000 Umarmungen

werden dich wiegen

Sie werden all die schweren Tage in die ferne rücken lassen

Sie werden dich für immer halten

(Übersetzt: 1000 Words- Koda Kumi/ FFX-2)

~*~*~*~*

~Ruffy... kannst du dich überhaupt noch an gestern erinnern? Wir haben ja ganz schön gesoffen...~ Ihr Blick fiel aus dem Bullauge und die 18- Jährige entdeckte die glühende Sonne. ~Schönes Wetter... ich glaub ich hab mal ne' Runde Entspannung verdient,~ dachte sie freudig und sprang auf. Sie ging unter Deck und kramte einen Liegestuhl aus, den sie neben den von Robin aufstellte. "Morgen," grüßte Nico. "Morgen, Robin!" Es war glühend heiß an diesem Nachtmittag. "Namischatz, du siehst

wunderbar aus," flirtete der Smutje, als er seine Kameradin im Bikini sah. *krach* und schon wurde der Blonde wieder in den Boden gerammt. "Ich sagte doch, ich vertrag heute echt keine lauten Geräusche," keifte sie verärgert und machte es sich auf dem Liegestuhl gemütlich. Chopper und Lysop bekamen natürlich totale Angst, nach Namis Wutausbruch und beschlossen, Nami zu Liebe (ja, ja, schiss haben die XD), heute doch ganz leise zu sein. Zorro beobachtete das Ganze nur still in seiner Ecke, grinste und schlief gleich wieder ein. Auch er hatte gestern ganz schön reingehauen...

"N... Nami," stotterte Chopper vorsichtig aus sicherer Entfernung. "Hmm?" "Ich... ich wollte fragen... wann wir wieder weitersegeln." Der kleine Elch hob schützend die Hand und bereitete sich auf eine Theater vor. Genervt öffnete sie die Augen und überlegte kurz. "Solang wir wollen. Die Insel ist Menschenleer. Das heißt keine Kopfgeldjäger, keine Marine und absolute Ruhe," schnaufte sie und entspannte sich dann wieder. "O.. OK." So schnell es ging verzog sich der Arzt wieder, um nicht doch Zielscheibe von Namis Faust zu werden. Ja, ja... Die Orangenhaarige verschaffte sich ganz schön Respekt... "Mein Schädel," brummte sie leise und griff sich auf die Stirn. Sie erinnerte sich, wieder mal, an gestern. An die Nähe.

Fast wäre sie wieder eingeschlafen, war komplett entspannt. ~Ruffy...~ "RUFFY!" Erschrocken fuhr sie auf. "RUFFY, DU KANNST DOCH NICHT DEN GANZEN VORRAT AUFFRESSEN," brüllte Sanji übers Schiff. ~Kann der nicht einmal die Klappe halten? Nur weil er nicht so viel gesoffen hat muss er mir doch nicht das Leben schwer machen...~ Die Orangenhaarige setzte sich auf. "Sanji," rief sie mit zuckersüßer Stimme, worauf er natürlich gleich angeschwirrt kam. "Ja, Namimaus, du hast gerufen!" "Komm doch mal her," lächelte sie falsch. Er tat das natürlich, hoffte auf ein positives Geschehen. *krach* - und schon versank der Blonde wieder im Boden. "Hab ich nicht gesagt, du sollst die Klappe halten?!" Robin kicherte nur leise und verschwand dann wieder in ihren Büchern...

"Ja, Namilein ich werde jetzt leise sein," versicherte der Koch und verschwand nach einer Reihe von Entschuldigungen wieder in der Küche. Er erblickte Ruffy, der wieder mal den Kühlschrank plünderte und schob ihn bei der Tür raus. "Kann hier bitte mal einer mit ihm Holz suchen gehen? Ich werde heute nämlich gleich am Lagerfeuer kochen. Außerdem kann ich den Vielfrass hier drinnen nicht gebrauchen," meinte der Smutje. Doch er bekam keine Antwort. "Lysop, Chopper!" Lysop verkroch sich hinter einem Fass, um der Aufgabe aus dem Weg zu gehen. Chopper meinte, er müsse noch Medizin herstellen und verschwand in seinem Zimmer. Genervt sah Sanji den Schwertkämpfer an. "Zorro!"

Der Angesprochene brummte: "Das kannst du vergessen, Suppenschüssel, ich hab besseres zu tun." "Ach, Faul herumliegen und schlafen ist also wichtiger als eine warme Mahlzeit? Du Zahnstocherschwinger!" ~Nicht schon wieder,~ dachte Nami und überdrehte die Augen. Sie stand auf, ging an Sanji vorbei und kam wenige Sekunden später angezogen wieder an Deck. "Also gut, ich gehe mit ihm. Dann hab ich wenigstens Ruhe von euch," seufzte sie. "Nein, Namiengel! Das ist keine Frauenarbeit!" "Ich sagte ich mach das," giftete sie und packte Ruffy am Handgelenk, schleppte ihn hinter sich mit. ~Was mach ich hier eigentlich? Wie soll ich mich ihm gegenüber verhalten? Na toll, Nami, das hast du wieder toll hingekriegt.~ Auch Ruffy war überrascht. ~Was hat sie vor? Will sie etwa mit mir alleine sein? Was, wenn sie das

gestrige Thema anspricht? Ich sollte so tun, als könnte ich mich an nichts erinnern.~ Nami wusste nicht genau, was sie tat, doch sie wusste, dass sie mit ihrem Kapitän etwas zu besprechen hatte...

"In einer Stunde sind wir wieder da," sagte sie und schon waren die beiden verschwunden. ~Scheiß Kopfschmerzen,~ dachte sie, merkte noch immer nicht, dass sie noch immer Ruffys Hand hielt. "Äh, Nami..." "Ja?" Der Strohhut sah auf ihre Hand, die seine hielt. Die Navigatorin lief rot an. "Oh, Entschuldige! Tut mir Leid!" Auch der Kapitän wurde rot. ~Wie peinlich,~ teilten sich beide den Gedanken...

~*~*~*~*

"Weine nicht, ich komme wieder"

Ich konnte dich flüstern hören als du durch diese Türe gingst.

Doch ich schwor, den Schmerz nicht zu zeigen

Aber wenn ich zurückblicke.....

Vielleicht hätte ich schreien sollen?

Was wäre wenn ich meine Augen an dir aus geweint hätte?

Wenn ich dich angefleht hätte zu bleiben?

Aber jetzt habe ich keine Angst mehr zu sagen was mir auf dem Herzen liegt.

(Übersetzt: 1000 Words- Koda Kumi/ FFX-2)

~*~*~*~*

Nami ließ ruckartig seine Hand los und blickte erst mal verwirrt in die Gegend. Dann hockte sie sich leicht auf den Waldboden und fing an, dünne Äste zu sammeln. Ruffy stand da, ernsten Blickes und beobachtete sie. "Nami..." Die Orangenhaarige horchte auf. "Wir wissen beide, was wir gestern getan haben." Erschrocken ließ sie die Äste wieder fallen. "Rede doch mit mir," flüsterte er.

~*~*~*~*

Oh, 1000 Worte

Die nie ausgesprochen wurden

Sie werden zu dir fliegen

Sie werden dich nachhause bringen, zurück in meine Arme

Auf silbernen Flügeln

(Übersetzt: 1000 Words- Koda Kumi/ FFX-2)

~*~*~*~*

Puh, das war mal viel Lesestoff ^^ . Ich hoffe das genügt euch fürs erste ;-)! Das nächste Kapitel wird auch wieder länger dauern. Denn das ist ja, wie schon gesagt, eher so eine neben FF^^ . Also dann, viele Grüße und bis bald!

Eure Habmichlieb!

